

## **Roquette, Otto: Zu deinen Füßen will ich ruhn (1860)**

- 1 Zu deinen Füßen will ich ruhn,
- 2 Und dir in's Auge schau'n,
- 3 Die blaue Nacht mag leise nun
- 4 Auf uns herniederthau'n.
- 5 Schon tauchet aus dem stillen See
- 6 Des Mondes Bild empor,
- 7 Und kühner streift das scheue Reh
- 8 Durch Wald und Wiesenmoor.
  
- 9 Mein Haupt laß ruhn auf deinem Schooß,
- 10 Da ruht es sanft und weich.
- 11 Wie ist der Himmel weit und groß,
- 12 Wie ist die Erde reich!
- 13 Der schönste Stern in blauer Nacht,
- 14 Der schönste Stern bist du,
- 15 In deines Lichtes sanfter Pracht
- 16 O gönne mir die Ruh!
  
- 17 An deinem Herzen laß mich ruhn
- 18 Nur kurze, sel'ge Zeit!
- 19 Kein Lauscher kündet unser Thun,
- 20 Die Welt ist traumgefeit.
- 21 Ach, laß mich ruhn an deinem Mund,
- 22 Eh noch die Nacht verglimmt,
- 23 Bis Himmel uns und Erdenrund
- 24 In Seligkeit verschwimmt!

(Textopus: Zu deinen Füßen will ich ruhn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66464>)